

## **Erfahrungsbericht: Erasmus Auslandssemester 2019/2020 an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule (KPH) in Wien**

Von September 2019 bis Februar 2020 habe ich ein Auslandssemester an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule (KPH) in Wien absolviert. Dieses fand im Rahmen von Erasmus+ statt. Die KPH in Wien ist eine Partneruniversität der Universität Oldenburg im Fachbereich Sonderpädagogik.

Beworben habe ich mich über den Departmental Coordinator meines Studienfaches. Diesen findet man auf der Internetseite des International Student Offices unter Erasmus.

**Formalien:** Vor dem Aufenthalt musste ich sehr viele Formalitäten erledigen. So musste ich die für mein Studium passenden Kurse an der KPH wählen. Dies war gar nicht so einfach, aber durch die Hilfe durch Herrn Prof. Dr. Heinrich Ricking auf Seiten der Universität Oldenburg und Frau Kathrin Claassen auf Seiten der KPH hat sich alles geklärt und ich konnte die gewünschten Kurse wählen bzw. ich kann diese im nächsten Semester belegen.

Zukünftigen Auslandsstudierenden empfehle ich, den zuständigen Departmental Coordinator bei Fragen zu den Kursen vorab zu kontaktieren. Entweder kann dieser selbst helfen oder wie in meinem Fall an die zuständige Person verweisen. Einzig die Absolvierung des Schulpraktikums war aufgrund von Kommunikationsfehlern aufseiten der KPH sehr kompliziert und lief nicht so, wie ich es mir vorgestellt hatte. Es wurde dann letzten Endes ein Kompromiss gefunden, die Organisation war aber sehr stressig. Das Praktikum selbst war sehr schön und es war interessant für mich, ein anderes Schulsystem kennenzulernen.

**Wohnen:** Die Wohnungssuche in Wien war sehr unproblematisch. Ich hatte das Glück, mit meiner Freundin, die ebenfalls 2019/20 ein Auslandssemester an der KPH gemacht hat, in eine Wohneinheit eines Studentenwohnheims, genannt Haus Handelskaj, zu kommen. Dieses gehört zur Akademikerhilfe, die mehrere Studentenwohnheime beaufsichtigen. Das Wohnheim war sauber und war gut ausgestattet. Internet, Waschmaschinen und Trockner sind vorhanden, eine U- und S-Bahn Station sowie viele Geschäfte waren fußläufig zu erreichen. Ich hatte ein Einzelzimmer in einer dreier Wohneinheit. Die Küche mit Esstisch und das Bad teilt man sich mit den Mitbewohner\*innen, allerdings musste ich Geschirr, Handtücher, etc. selbst besorgen. Es gibt nur reine Frauen- und Männerwohngemeinschaften.

**Anreise:** Die Anreise war durch die öffentlichen Verkehrsmittel sehr unkompliziert. Man kommt sowohl vom Bahnhof als auch vom Flughafen sehr gut zu den verschiedenen Teilen der Stadt.

## **Erfahrungsbericht: Erasmus Auslandssemester 2019/2020 an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule (KPH) in Wien**

Insgesamt ist das Verkehrsnetz der Öffentlichen Verkehrsmittel in Wien sehr gut. Es gibt ein Semesterticket, welches man selbst bezahlen muss, da dies in den Semesterbeiträgen in Österreich nicht enthalten ist. Man kann es online, in einer App oder an den Ticketstellen kaufen. „Studierende mit Hauptwohnsitz Wien bezahlen online 75 Euro statt 78 Euro. Für all jene, deren Hauptwohnsitz nicht Wien ist, beläuft sich der Online-Preis auf 150 Euro statt 156 Euro“ (<https://www.wienerlinien.at/eportal3/ep/channelView.do/pageTypeld/66526/channelId/-47241#67214>). Es lohnt sich aber sehr, da man überall in der Kernzone mit den U-Bahnen, S-Bahnen und Straßenbahnen hinkommt. Auch die KPH kann man ganz gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen.

**Dos und Don'ts:** In Österreich gibt es wie in jedem Land einige sprachliche Dos und Don'ts. So sagt man zu Personen, die man nicht gut kennt und denen man unterstellt ist, nicht „Hallo und Tschüss“. Dies wird als unhöflich empfunden, sondern „Grüß Gott und Auf Wiedersehen“. Das gilt z.B. auch für Dozent\*innen. Zudem sagt man in Österreich nicht „Nee“, sondern „Nein“. In Deutschland ist „Nee“ ja so etwas wie eine abgeschwächte Form von „Nein“. Dies wird in Österreich aber als unhöflich empfunden. Eine sehr verbreitete Redewendung ist „das geht sich schon aus/ das geht sich nicht aus“. Es passt fast immer, da es sehr viele Bedeutungen hat. Es kann z.B. zeitlich gemeint sein oder finanziell.

**Begrüßung der Incomings Studierenden:** Die KPH hat zur Begrüßung der Incomings Studierenden eine Incomings Week gestaltet. Hier wurde uns die Universität vorgestellt. Außerdem wurde ein gemeinsames Abendessen in einem österreichischen Gasthaus mit allen Incomings Studierenden, Frau Claassen und der Studierendenvertretung der KPH veranstaltet. Hier konnten wir uns untereinander kennenlernen, was sehr schön war. Außerdem wurden verschiedene Kurse für die Incomings Studierenden angeboten: Incomings Austria (Stadtführungen, Museumsbesuche und Ausflüge in die Umgebung Wiens), Incomings Drama (Kennlernspiele, Standbilder, kleine Szenen spielen) und European Village (Seminar über die Bildungssituation in Europa und Erasmus). Diese Kurse waren verpflichtend.

Besonders Incomings Austria fand ich sehr interessant, um die Stadt und das Land kennenzulernen. Incomings Drama war zum Kennenlernen der anderen Incomings Studierenden gut. Allerdings hatte ich mir bei dem Titel mehr Theaterspielen erhofft. Schade war zudem, dass die Seminare am Wochenende waren. Aufgrund der 100 % Anwesenheitspflicht musste sichergestellt werden, dass alle Studierenden die Möglichkeit hatten, an den Veranstaltungen teilnehmen zu können. Die restlichen Veranstaltungen hatten ebenfalls Anwesenheitspflicht, allerdings nicht 100 %.

## **Erfahrungsbericht: Erasmus Auslandssemester 2019/2020 an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule (KPH) in Wien**

**Katholisch Pädagogische Hochschule (KPH):** Die KPH ist mit ca. 2.000 Studierenden viel kleiner als die Oldenburger Universität. Wie der Name schon sagt, ist sie eine ausschließlich auf Lehramt ausgerichtete Hochschule. Das Universitätsleben an der KPH war sehr anders als an der Universität Oldenburg. Durch die geringeren Studierendenzahlen waren die Vorlesungen und Seminare nicht überfüllt. Die KPH hat drei Räume entsprechend der Vorlesungsräume an der Uni Oldenburg. Die restlichen Räume sind den Seminarräumen vor Ort ähnlich. Die Vorlesungen werden aufgrund der geringen Studierendenzahl oft auch in den kleinen Räumen abgehalten. Zudem teilt sich die KPH die Mensa mit der angegliederten Schule. Diese ist ebenfalls sehr viel kleiner als die Oldenburger Mensa. Somit hat die ganze Universität eher an eine Schule erinnert, was ich aber nicht negativ bewerte. Es herrschte eine sehr vertraute und familiäre Atmosphäre und ein gutes Betreuungsverhältnis. Das Studium unterscheidet sich aus meiner Sicht vor allem durch den höheren Praxisanteil in den musisch-künstlerischen und technischen Fächern sowie die vermehrte Schulpraxis. Diese hat an der KPH einen hohen Stellenwert. Die Studierenden machen Hospitationen und Unterrichtspraktika in der sogenannten Praxisschule, welche direkt an die Universität angegliedert ist, aber auch an anderen Schulen in ganz Wien. Die Universität ist vor allem auf das Primarschullehramt ausgerichtet. Sie bietet den Schwerpunkt Inklusion, weshalb auch passende Veranstaltungen zum Sonderpädagogik-Studium angeboten werden.

**Studium:** Das Studium hat viel Zeit beansprucht. Dies lag daran, dass es zum einen die Anwesenheitspflicht gab und ich zum anderen in einigen Seminaren Hausaufgaben hatte, wie beispielsweise die Anfertigung von Werkstücken im Textilen Werken. Zudem gab es viele Prüfungsleistungen. An der KPH gibt es keine Modulprüfung, sondern eine oder mehrere Prüfungen in den einzelnen Veranstaltungen. Ein Beispiel: Eines meiner gewählten Module bestand aus einer Vorlesung und einem Seminar. In der Vorlesung musste ich eine Klausur schreiben, ein Buch lesen und dazu eine Rezension verfassen. In dem Seminar habe ich ebenfalls eine Klausur geschrieben und ein 30-minütiges Referat gehalten und dazu ein Handout angefertigt. Je nach Veranstaltung kann die Prüfungsleistung sehr unterschiedlich sein. Es ist aus meiner Sicht auf jeden Fall machbar, man sollte aber genug Zeit einplanen. Die Bewertung erfolgt in den Noten 1-5. Diese werden an der Universität als 1,0 – 0,5 angerechnet. Es lohnt sich in jedem Fall sich zuvor genau zu informieren, ob die gewählten Veranstaltungen zum Studium in Oldenburg passen, wenn man keine Verlängerung des Studiums möchte.

**Freizeit:** Trotz des umfangreichen Studiums an der KPH hatte ich viel Freizeit. In Wien wird es einem nie langweilig. Es gibt sehr viele Museen, Theater, Kinos, die Staatsoper und vieles mehr. Ich kann das Haydn Kino sehr empfehlen, wenn man englischsprachige Filme gerne in der OV schauen möchte.

## **Erfahrungsbericht: Erasmus Auslandssemester 2019/2020 an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule (KPH) in Wien**

Das Kino zeigt diese ohne Untertitel. Außerdem ist die Volksoper eine tolle Möglichkeit, wenn man gerne Opern schauen möchte und nicht allzu viel Geld bezahlen will. Zudem ist die Architektur der Stadt sehr beeindruckend. Die Gebäude sind sehr hoch und häufig reich verziert. Der Kern der Stadt ist größtenteils fußläufig. Er wird von der Ringstraße umrandet, einer Prachtstraße, an der einige der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt zu finden sind (z.B. die Staatsoper oder das Rathaus). Es gibt auch viele Möglichkeiten zum Bummeln, die Maria-Hilfer-Straße ist z.B. eine schöne Shopping Straße.

Ich hatte das Glück, in der Weihnachtszeit in Wien sein zu dürfen. Zu dieser Zeit herrscht in der Stadt eine besondere Atmosphäre. Es gibt unzählige Weihnachtsmärkte. Vor der Karlskirche gibt es zum Beispiel einen nachhaltigen Weihnachtsmarkt und- am Rathaus einen Weihnachtsmarkt mit Eislaufbahn. Diese wird nach Weihnachten ausgebaut, wenn die Buden weg sind. Außerdem gibt es in den Pferdeställen der Lippizaner in der Hofburg einen Weihnachtsmarkt mit Spezialitäten.

**Was war gut, was war negativ:** Mein bestes Erlebnis in Wien ist echt schwer zu benennen, da ich wirklich viele schöne Erlebnisse hatte. Dazu zählt die Führung durch die Wiener Staatsoper und der Besuch der Weihnachtsmärkte.

Negativ war für mich das Klären des Praktikums, da dies sehr stressig und mehr als zeitintensiv war.

Ich kann ein Auslandssemester in Wien sehr empfehlen. Wien ist eine wunderschöne Stadt, wo für jeden etwas dabei ist.



Johann-Strauß-Denkmal



Wiener Staatsoper

**Erfahrungsbericht: Erasmus Auslandssemester 2019/2020 an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule (KPH) in Wien**



Der Stephansdom



Der Graben (Einkaufsstraße)



Die Hofkirche



Fiaker

**Weihnachtsmärkte:**



beim Rathaus



bei den Lipizzanern in der Hofburg